

# Sammler von Trouvailles

Hans Rudolf Gabathuler besitzt in Diessenhofen eine bedeutende private Fotobibliothek mit 21 000 Büchern, Zeitschriften, Fotografien, Stichen, Autographen und Objekten zur Geschichte der Fotografie. Ein Blick in eine Schatzkammer.

URS OSKAR KELLER

**DIESSENHOFEN.** Kein Hinweisschild zu «Photobibliothek.ch» ist am mittelalterlichen Haus an der Hauptstrasse 17 in Diessenhofen zu finden. Nur «H. R. Gabathuler» steht diskret unter dem Klingelknopf. Kaum jemand weiss, welche Trouvailles sich seit 1983 in dieser Altstadtliegenschaft befinden. Der 62jährige Sammler holt die Besucher persönlich an der Haustüre ab. Dann führt er sie mit dem Lift in sein Reich in den vierten Stock. Schwere Orientteppiche, der Geruch von alten Büchern, ein langer Arbeitstisch für die Bibliotheksbenutzer, chinesische Gelehrtensteine, japanische Farbholzschnitte und gegen Norden der Blick auf den ruhig dahinfließenden Rhein – das ist Gabathulers Lebensraum.

Joseph Nicéphore Niépce, Louis Daguerre, William Henry Fox Talbot, Berenice Abbot, Nan Goldin, Ansel Adams, Jakob Tugener, Hans Baumgartner, Werner Bischof, Hans Danuser, Cindy Sherman – feministische, dokumentarische und inszenierte Fotografie: «Photobibliothek.ch» ist eine reine Präsenzbibliothek ohne Ausleihe. Sie deckt die Geschichte der Fotografie ab, dokumentiert das zeitgenössische Schaffen, lässt Forschungen nach thematischen Schwerpunkten zu und bietet mit theoretischen Werken die vertiefte Aufarbeitung des Mediums Fotografie an.

## Vom Fotografen zum Sammler

«Das Hauptziel meiner Bibliothek und Sammlung ist es, die Geschichte der Photographie in ihrer Gesamtheit in Originaldokumenten darzustellen», sagt Hans Rudolf Gabathuler. Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts sei dies in erster Linie eine Geschichte der Technik. Auch die bereits im 18. und 19. Jahrhundert erfundenen Illusionstechniken – Laterna magica, Guckkasten, Panorama und Diorama – kommen nicht zu kurz. Im 20. Jahrhundert legt der Fotografie-Kenner das Schwergewicht mehr auf die künstlerische Entwicklung der Fotografie.

«Schon als Bub hatte ich Interesse an der Fotografie. Als 12-Jähriger kaufte ich auf dem Flohmarkt eine «Bilora Bonita» für einen



Blick in die Räume der «Photobibliothek.ch» in Diessenhofen.

Bilder: Urs Oskar Keller

6x6-Rollfilm mit Brillantsucher», sagt Gabathuler. Sein Traum war jedoch eine Rolleiflex, die Kultstatus hatte, dem Vater aber zu teuer war. Später bekam Gabathuler immerhin eine Kodak-Spiegelreflexkamera geschenkt. «Ich fotografierte viel und besass auch eine Dunkelkammer. 1990 habe ich dann aufgehört, weil ich mich mehr meiner Fotosammlung widmen wollte.» Warum sammelte er Fotobücher und keine Originalfotos? «Weil bereits in den 1970er- und 1980er-Jahren Originalfotos aus dem 20. Jahrhundert viel zu teuer für mich waren.»

## Aus dem Jahre 1862

Das älteste mit eingeklebten Originalfotografien illustrierte Buch der Schweiz, das sich in seiner Sammlung befindet, stammt aus dem Jahre 1862. Es ist ein Führer durch die Schweiz, der mittels Griffregistern nach den 22 Kantonen geordnet ist. Zu seinen vielen Kostbarkeiten zählen Erstaus-

gaben von Robert Franks «Les Américains» (1958) und «The Americans» (1959). Angesichts der vielen Trouvailles ist es nicht erstaunlich, dass Gabathuler vom Schweizer Reportage-Fotografen Werner Bischof und vom berühmten Henri Cartier-Bresson alle

wichtigen Fotobücher und auch einige Originalabzüge besitzt.

Auch die «Geburtsurkunde der Fotografie» von 1839 ist in dieser Sammlung zu finden – Gabathuler erstand sie bei einem Zeitschriftenhändler in Paris für 20 Euro: Die Tageszeitung «La Gazette de

France» vom 6. Januar 1839. Daguerre informierte die Weltöffentlichkeit darin erstmals von der bahnbrechenden Erfindung.

## Anfragen zu alten Fotografien

Vor fünf Jahren kam Gabathuler auf die Idee, seine Sammlung ins Internet zu stellen. Da der Name «Photobibliothek.ch» noch frei war, reservierte er sich diese Domain; seit 2007 stellte er einen Teil seiner Büchersammlung mit Abbildung ins Netz. Oft erhält er auch Anfragen zu alten Fotografien aus der Region am Rhein.

Neu auf «Photobibliothek.ch» gibt es zudem einen Bericht mit Fotos der Bombardierung der Holzbrücke in Diessenhofen im Jahre 1944. Gabathulers Sammlung umfasst 6000 Fotobücher, 7000 Fotozeitschriften und 8000 Originalfotografien. Dazu kommen viele Autographen, also originale Handschriften berühmter Personen wie Briefe, Manuskripte und Widmungsexemplare.

## PERSON



Hans Rudolf Gabathuler

Der Diplomingenieur wurde im Jahr 1950 in Azmoos geboren. Er ist Bürger von Wartau und Zollikon und lebt seit 1983 in Diessenhofen. Von Beruf ist Hans Rudolf Gabathuler Diplomingenieur FH. Seine grosse Leidenschaft sind

Fotobücher. Nach dem Studium in Zürich führte er zunächst die Firma seines 1975 verstorbenen Vaters in Zollikon weiter. 1983 verlegte er, zusammen mit einem Studienkollegen, einen Teil der Firma nach Diessenhofen. Heute arbeitet Hans Rudolf Gabathuler nur noch Teilzeit. Alternative Energie, effiziente Energienutzung und auch die Qualitätssicherung bei grossen Holzheizungen waren immer grosse Themen für ihn. Heute besitzt Hans Rudolf Gabathuler die Firma Gabathuler Beratung GmbH. (uok)

## «Wichtiger Stellenwert»

«Die Photobibliothek.ch ist eine einzigartige Sammlung», sagt Peter Pfrunder, seit 1998 Direktor der «Fotostiftung Schweiz». Hans Rudolf Gabathuler habe im richtigen Moment ein wenig beachtetes Kulturgut zu sammeln begonnen. «Er hat dem Fotobuch schon früh grosse Wertschätzung entgegengebracht, als es von anderen links liegengelassen wurde. Heute hat das Fotobuch in der Forschung und in der Auseinandersetzung mit Fotografie einen wichtigen Stellenwert», sagt Pfrunder.

## Nur auf Voranmeldung

Auch wenn der Katalog mit 21 700 Einheiten der Fotobibliothek in Diessenhofen nicht online durchsucht werden kann, erhält man auf der Internetseite [www.photobibliothek.ch](http://www.photobibliothek.ch) trotzdem einen Eindruck über die bedeutende Sammlung. Auf der Homepage sind 1700 beschriebene Beispiele, die mit Bildern illustriert sind, zu finden.

Die «Photobibliothek.ch» in Diessenhofen kann nur auf Voranmeldung besucht werden. Sie ist eine reine Präsenzbibliothek. Die Bestände sind in der Bibliothek einsehbar. Aus- und Fernleihe sind nicht möglich.

## «Zentrum für Fotografie»

Gemeinsam mit dem «Fotomuseum Winterthur» führt die «Fotostiftung Schweiz» – 1971 als private «Stiftung für Photographie» gegründet – auch eine öffentliche Fachbibliothek mit 20 400 Büchern und 7500 Zeitschriften zum Thema Fotografie und beteiligt sich innerhalb von Lehraufträgen am 2007 geschaffenen Studiengang «Geschichte und Theorie der Fotografie» an der Universität Zürich. Die Bibliothek ist öffentlich. Die Bestände können allerdings nur in Bibliothek benutzt werden. (uok)

Weitere Informationen sind auf [www.photobibliothek.ch](http://www.photobibliothek.ch) erhältlich.

Anzeige

CITROËN NUTZFAHRZEUGE – PASSEN ZU JEDEM UNTERNEHMEN. [www.citroen.ch](http://www.citroen.ch)

HANDWERKER ab  
**BONUS 28%**

LEASING ab  
**3,9%\***

CASH bis zu  
**BONUS Fr. 3'000.-\*\***

CITROËN JUMPY  
ab Fr. 17'990.-

CITROËN JUMPER  
ab Fr. 20'990.-

CITROËN BERLINGO  
ab Fr. 13'490.-

CITROËN NEMO  
ab Fr. 10'990.-



CRÉATIVE TECHNOLOGIE

CITROËN empfiehlt TOTAL

Die Angebote gelten für alle zwischen dem 1. September und dem 31. Oktober 2012 verkauften und immatrikulierten Fahrzeuge. Die angebotenen Nutzfahrzeuge sind für die geschäftliche oder berufliche Nutzung bestimmt. Die Angebote gelten ausschliesslich für Firmenkunden gemäss Citroën-Reglement, nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. Preise ohne MwSt. \* Leasingbestimmungen: Leasingdauer bis 48 Monate. Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Leasingkonditionen unter Vorbehalt der Genehmigung durch Citroën Finance, Division PSA Finance Suisse SA, Ostermündigen. Der Abschluss eines Leasingvertrages ist unzulässig, sofern er zur Überschuldung des Leasingnehmers führt. Leasing 3,9%, gilt nur für Fahrzeuge aus dem derzeitigen Lagerbestand. \*\* Das Angebot gilt für Jumper.